

ZUR SCHULE NACH HAMBURG?

Gute Schule im Jahr 2017 darf nicht mehr an einer Landesgrenze scheitern. Deshalb haben wir unser Versprechen umgesetzt, dass für die Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen freie Schulwahl gilt. Nach der vierte Klasse und beim Übergang in die Oberstufe kann jetzt jeder frei entscheiden, ob eine Schule in Schleswig-Holstein oder in Hamburg besucht werden soll. Die einzige Bedingung ist, dass die Schule noch freie Plätze hat. Damit muss niemand mehr eine Tante in Hamburg erfinden, bei der man angeblich wohnt.

„Niemand geht auf seinem Weg verloren“. Das ist das erklärte Ziel der Jugendberufsagentur. Hier erhalten alle Jugendlichen bis zum 25. Lebensjahr so lange eine individuelle Beratung, bis eine gemeinsame Lösung gefunden wurde, damit kein Jugendlicher ohne berufliche Perspektive bleibt. Seit 2016 gibt es in Elmshorn die erste Jugendberufsagentur und weitere sollen folgen.

„ **Jede Schule erhält schnelles Internet.**

Digitales Lernen ist heute ein selbstverständlicher Teil des Unterrichts an unseren Schulen. Damit schnelle Internetverbindungen möglich sind, wird bis 2020 jede Schule in Schleswig-Holstein ans Glasfasernetz angeschlossen sein.

Neben der Lehrkraft unterstützen viele andere Personen die Schülerinnen und Schüler, damit ein erfolgreicher Schultag möglich ist. Seit 2015 helfen zusätzlich über 600 Schulassistenten in den Grundschulen an der Seite der Lehrkräfte z.B. beim Lesen lernen. Das Land hat außerdem die Mittel für die Schulsozialarbeit um über 13 Millionen Euro aufgestockt, die Anzahl der Schulpsychologen nahezu verdoppelt.

„ **Auch Schulpersonal verdient eine gerechte Bezahlung!**

Gute Bildung kostet Geld. Deshalb werden künftig alle Lehrkräfte an den weiterführenden Schulen mit mindestens A13 besoldet. Von dieser verbesserten Besoldung profitieren über 2.300 Lehrkräfte, 1.100 Lehrkräfte wurden bereits befördert und die anderen folgen. Die Besoldung der Grundschullehrkräfte soll in Abstimmung mit den anderen Bundesländern in der kommenden Legislaturperiode ebenfalls erhöht werden.

KONTAKT

SPD-KREISVERBAND PINNEBERG
Tel: 04101 24720
KV-PINNEBERG@SPD.DE
AM DROSTEIPARK 5
25421 PINNEBERG
WWW.SPD-PINNEBERG.DE



„ **MEHR GERECHTIGKEIT FÜR ALLE.**
WIR.MACHEN.DAS.

AM 7. MAI BEIDE STIMMEN SPD!

GUTE SCHULE FÜR GUTE BILDUNG

Bildungspolitik ist ein spannendes Feld. Es ist die wichtigste Aufgabe von allen, kommende Generationen auf die Übernahme von Verantwortung für sich und andere vorzubereiten. Nirgends kann eine Gesellschaft ihre Zukunft stärker steuern als mit ihrem Bildungssystem.

„ Die SPD-geführte Landesregierung hat in den letzten 5 Jahren über 2.000 zusätzliche Lehrkräfte an unsere Schulen gebracht.

Die beste Strategie gegen Unterrichtsausfall ist die Ausstattung der Schulen mit ausreichend Lehrerinnen und Lehrern. Während Schwarz-Gelb noch Lehrerstellen kürzen wollte, hat die SPD-geführte Landesregierung gleich zu Beginn der Regierungszeit mehr Lehrerinnen und Lehrer in unseren Schulen eingesetzt. Bis heute sind es über 2.000 zusätzliche Lehrkräfte in Schleswig-Holstein.

Während die Unterrichtsversorgung 2012 noch bei durchschnittlich 93 Prozent lag, ist sie bis 2017 deutlich gestiegen. Aktuell liegt sie an den Grundschulen bei 100 Prozent, an den Gymnasien bei 99 Prozent und an den Gemeinschaftsschulen bei 98 Prozent. In den kommenden fünf Jahren werden wir bei allen Schulen eine Unterrichtsversorgung von 100 Prozent erreichen.

Bereits in der jetzigen Wahlperiode konnten wir die Zahl der Ganztagschulen auf über 500 erhöhen. Wir wollen bis 2020 jedem Kind

einen Platz an einer Ganztagschule anbieten. Das erleichtert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und Kinder können gezielter gefördert werden.

KEINE NEUEN SCHULREFORMEN

„Wir wollen endlich den Schulfrieden und keine neue Strukturdebatte“, war 2012 der fast einheitliche Wunsch aller Personen, die sich mit Schule befassten. Das gilt auch noch heute. Im größten Bildungsdialog unserer Geschichte folgten wir den mehrheitlich gefassten Wünschen. Auf dieser Grundlage wurde das Schulgesetz 2014 geändert. Wir stehen zu dem erreichten Schulfrieden. Die Schulen sollen ihre Arbeit fortsetzen und den Schwerpunkt ihrer Arbeit in guten Unterricht stecken können. Jede neue Schulreform bremst guten Unterricht aus.

„ G8 an Gymnasien und G9 an Gemeinschaftsschulen sollen beibehalten werden.

In Schleswig-Holstein haben wir G8 und G9. G8 gibt es an den Gymnasien, damit kann nach acht Jahren am Gymnasium (in der Klassenstufe 12) und bei G9 nach neun Jahren an der Gemeinschaftsschule das Abitur erlangt werden. Gibt es an einer Gemeinschaftsschule keine Oberstufe, haben die Jugendlichen einen sicheren Platz in einer anderen Oberstufe, wenn die Schulleistungen so sind, dass das Abitur erreichbar ist. Diese beiden Wege haben sich bewährt. Wir wollen sie beibehalten.

WWW.SPD-WIR-MACHEN-DAS.SH



Ihre Kandidatin und Kandidaten (v.l.n.r.):

HELGE NEUMANN
PINNEBERG - NORD

THOMAS HÖLCK
PINNEBERG - ELBMARSCHEN

BEATE RAUDIES
ELMSHORN

KAI VOGEL
PINNEBERG

AM 7. MAI BEIDE STIMMEN SPD!

SCHLESWIG-HOLSTEIN
SPD